

# AUF DEM WEG IN DIE AMBULANTE VERSORGUNG

Schon während des Studiums und selbstverständlich auch während der Weiterbildung steht die KVB dem Ärztenachwuchs als Ansprechpartner auf dem Weg in die ambulante Versorgung zur Seite. Dabei geht es vor allem darum, den jungen Ärztinnen und Ärzten die vielfältigen Optionen in der Niederlassung sowie die umfangreichen Unterstützungs- und Förderangebote der KVB aufzuzeigen.

**J**e mehr Nachwuchsmediziner die KVB für die ambulante Tätigkeit begeistern kann, desto leichter wird die künftige Suche nach einem Praxismachfolger für unsere Mitglieder. Warum es so wichtig ist, die kommende Ärztegeneration schon möglichst früh im Studium anzusprechen, sie fortlaufend auf ihrem Weg in der Weiterbildung bis zum Abschluss der Facharztausbildung zu begleiten und unsere Maßnahmen dahingehend auszurichten, haben wir in der Abbildung auf der rechten Seite dargestellt.

## Ansatzpunkte der KVB im Studium

Der Weg in die Niederlassung beginnt links unten in der Abbildung exemplarisch mit einer Abiturientin, die sich für ein Medizinstudium entscheidet. Die ersten direkten Berührungspunkte mit dem ambulanten Bereich und der KVB hat sie in der Regel im Zuge einer Famulatur. Um Anreize bei den Medizinstudierenden zu setzen, ihre ersten praktischen Erfahrungen in einer ländlichen Praxis zu machen, unterstützt die KVB jene Studierenden mit einer finanziellen Förderung von bis zu 850 Euro. Seit dem Sommersemester 2017 wurden bereits 1.106 haus- und fachärztliche Famulaturen durch die KVB-Famulaturförderung **FamuLAND** gefördert.

Jährlich werden so in Bayern 350 Förderplätze mit dem Ziel vergeben, junge angehende Mediziner mit der ambulanten Patientenversorgung vertraut zu machen und ihnen die Vorzüge einer ärztlichen Tätigkeit im ländlichen Raum aufzuzeigen.

Neben der finanziellen Förderung bietet die KVB über die KVB-Börse in der Rubrik „Biete Famulatur“ Vertragsärzten und -psychotherapeuten sowie interessierten Medizinstudierenden die Möglichkeit, einen passenden Betreuer beziehungsweise Famulus zu finden. Weitere Informationen zu den Inseraten „Biete Famulatur“, die Sie als Vertragsarzt/-psychotherapeut einstellen können, finden Sie in dem Artikel „Die KVB-Börse – vielseitiger als gedacht“ auf Seite 16.

## Unterstützungen in der Weiterbildung

Nachdem die Medizinstudierende ihr Studium mit Bravour bestanden hat, führt ihr Weg idealerweise direkt in die **Weiterbildung**. Die Entscheidung der Facharzttrichtung und der in diesem Fach abzuleistenden Weiterbildungsabschnitte spielt für die KVB bei der Gewinnung der Nachwuchsmediziner eine wichtige Rolle. Auch hier gilt es, möglichst früh Präsenz zu zeigen: Hat sich die Weiterbildungsassistentin erst ein-

mal für den stationären Bereich entschieden, ist es fast schon zu spät, sie von einem Wechsel zu überzeugen oder später für eine Niederlassung beziehungsweise etwaige Praxisnachfolge zu gewinnen.

Genau aus diesem Grund setzen wir bereits bei den Ärzten in Weiterbildung an: Als Anreize für das Ableisten von Teilen ihrer Weiterbildungszeit im ambulanten Sektor und als Unterstützung für Weiterbilder dienen verschiedene Weiterbildungsförderungen. Im Jahr 2021 wird im Zuge der Weiterbildungsförderung ein Fördervolumen von über 70 Millionen Euro erwartet, das KVB und Krankenkassen bereitstellen. Weitere Informationen zu der allgemeinmedizinischen und den fachärztlichen Weiterbildungsförderungen, die zum Teil auch nur von der KVB finanziert werden, an Versorgungsgesichtspunkte geknüpft oder zum Teil unbegrenzt sind, finden Sie unter [www.kvb.de](http://www.kvb.de) in der Rubrik *Nachwuchs/Weiterbildung*.

Die kostenfreie Stellensuche im Rahmen der KVB-Börse bietet auf diesem Wegabschnitt Vertragsärzten und -psychotherapeuten die Möglichkeit, mit einem Inserat über eine Weiterbildungsstelle auf sich aufmerksam zu machen.

